



FAQs zum Modellprojekt Münchner Regionalhaus

Was ist ein Regionalhaus?

Münchner Regionalhäuser sind neue innovative Bildungseinrichtungen nach den gesetzlichen Vorgaben (BayKiBiG), welche Kinder im Grundschulalter nach dem Unterricht betreut, erzieht und bildet.

In den Regionen West, Ost, Nord und Mitte nehmen die Regionalhäuser im Herbst 2014 ihren Betrieb auf.

Wer kann das Regionalhaus besuchen?

Kinder, die in der Nähe ihrer Schule keinen Platz im Hort, Tagesheim oder der Ganztagschule erhalten haben und eine Schule besuchen, die von unserem Transferdienst angefahren wird.

Wann werden die Kinder betreut?

Nach Schulschluss bis ca. 17.00 Uhr, in den Ferien bereits ab 8.00 Uhr.

Kann ich auch kürzere Besuchszeiten buchen?

Das ist grundsätzlich möglich, jedoch besteht in diesem Fall kein Transport an die Sprengelschule zurück.

Wie kommen die Kinder in das Regionalhaus und wie zurück?

Alle Kinder werden von ihrer Schule zum Unterrichtsschluss mit einem Bus abgeholt, um 16.45 Uhr startet die Rückfahrt vom Regionalhaus zu den Schulen der Kinder.

Wir versuchen alle Fahrten durch Pädagoginnen/ Pädagogen zu begleiten.

Die Schließzeiten sind analog der städtischen Regelhorte.

Wie lange dauert eine Fahrt?

Wir versuchen, dass jede Fahrt nicht länger als 20 Minuten ist, natürlich kann immer einmal ein Stau unsere Berechnungen widerlegen. Die Entfernung und der Busrouten liegen im Augenblick zwischen 3,2 km und 9,4km.

Wer betreut mein Kind?

Im Regionalhaus arbeiten ausschließlich pädagogische Fachkräfte, also ErzieherInnen, KindheitspädagogInnen und SozialpädagogInnen. Darüber hinaus ist in jedem Regionalhaus ein/e Heilpädagogin/e vorgesehen. Unterstützung können die Regionalhäuser bei den Hausaufgaben durch Lehramtsstudenten erhalten.

Regionalhäuser sind Ausbildungsbetriebe, so dass pädagogische PraktikantInnen anwesend sein können.

Welche pädagogische Konzeption haben Regionalhäuser?

In den Regionalhäuser werden die Kinder in altersgemischten Gruppen betreut. Die Regionalhäuser Ost (Klabundstr.) und West (Paul-Gerhard-Allee) sind für bis zu 100 Kinder konzipiert.

Diese beiden Häuser sind ausschließlich in Funktionsräumen gestaltet, d.h. Räume für Bewegung, Hausaufgaben, Lernwerkstatt, Werken- und Kreativität, Theater- und Rollenspiel, Bistro etc.

Durch ihre Interessen können die Kinder unkompliziert neue Freundschaften schließen und mit älteren und jüngeren Kindern zusammen spielen und lernen.

Bewegung ist im Regionalhaus Ost der pädagogischen Schwerpunkt. Aus diesem Grund wird ein Allwetterjahres- Kletterparcour im Freigelände angelegt.

Im Regionalhaus West ist Medienpädagogik der pädagogischen Schwerpunkt und wird von SIN („Studio im Netz“) und dem Pädagogischen Institut begleitet.

Bekommen die Kinder ein gutes und warmes Mittagessen sowie ausreichend Getränke?

Ja, nach den strengen Qualitätsstandards des Referates für Bildung und Sport (z.B. hoher Bioanteil). Unsere hauswirtschaftlichen MitarbeiterInnen stellen die Versorgung sicher.

Machen die Kinder Hausaufgaben?

Ja, Montag bis Donnerstag werden Hausaufgaben durch uns begleitet.

Was kostet der Besuch im Regionalhaus? Gibt es eine Gebührenermäßigung?

Die Kosten richten sich wie in den städtischen Horten und Tagesheimen nach dem Einkommen der Familie und wird entsprechend der gleichen Gebührensatzung berechnet.

Was kosten die täglichen Fahrten?

Die durch uns organisierten Fahrten sind für die Kinder kostenfrei, auch in den Ferien.

Wie bekomme ich einen Platz im Regionalhaus?

Ihre Schule muss im Tourenplan der Busse erfasst sein.

Es dürfen keine Betreuungsplätze (s.o.) an Ihrer Schule frei sein.

Sie müssen für Ihr Kind einen Antrag auf Aufnahme stellen.

Liegen mehr Anträge auf Aufnahme vor als Plätze (auch Busplätze) vorhanden sind, wird ähnlich der Satzung für städtische Horte vergeben. Lediglich die besuchte Klasse der Kinder bleibt unberücksichtigt, d.h. 1.-Klasse-Kinder haben keinen Vorrang.

Wann kann ich den Platz kündigen?

Die Planung der Bustouren ist sehr aufwändig und die Fahrten sehr teuer. Da nur 3 Monate im voraus Veränderungen bestellt werden können, beträgt die Kündigungszeit für einen Platz im Regionalhaus 3 Monate, nach Schulbeginn im Herbst erstmalig möglich am 01.01. bis spätestens 01.06. des folgenden Jahres.

Was ist wenn mein Kind in einer AG am Nachmittag in der Schule teilnehmen will oder am Nachmittag Pflichtunterricht hat?

Wir können Kinder am Nachmittag nicht in die Schule zurück fahren. Hier müssen die Eltern selbst eine Lösung finden. Nur bei Pflichtveranstaltungen der Schule am Nachmittag ist es möglich, die Kinder für diesen Wochentag vom Besuch des Regionalhauses abzumelden, die Kosten für das Essen können aus satzungs- und abrechnungstechnischen Gründen nicht erstattet werden.

Kann ich mein Kind auch im Regionalhaus abholen?

Selbstverständlich ist die Abholung möglich.

Ist mein Kind während der Fahrt und im Regionalhaus versichert?

Ja, jedes Kind ist über die Landeshauptstadt München versichert.

Weitere Informationen geben unsere Elternberatungsstelle für den Grundschulbereich:

Tel. 089/ 233-96774

f4-eltern@muenchen.de